



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 20.01.20087

Volleyball-Bundesliga: Trotz Leistungssteigerung kein Satzgewinn

Volleyball Bundesligist SV Bayer Wuppertal blieb trotz einer erheblichen Leistungssteigerung im Vergleich zur 2:3-Heimniederlage unter der Woche gegen rhein-main volley bei der SG Eschenbacher Eltmann ohne Satzgewinn. Das Team von Trainer Jens Larsen verlor mit 0:3 (23:25; 19:25; 20:25).

Von der Wende zum Guten sind die Wuppertaler noch weit entfernt. In Eltmann setzte es die siebte Niederlage in Folge. Dennoch sah SV Bayer-Coach Larsen bei seiner Mannschaft einen klaren Aufwärtstrend. „Mit dieser Leistung hätten wir gegen rhein-main gewonnen.“ Leider bringt die Bergischen derzeit kein „hätte, wenn und aber“ weiter. Was benötigt werden, sind schlichtweg Erfolgserlebnisse in Form von Siegen. Zumindest an einem Satzgewinn schnupperten die Gäste am Samstagabend. Im Vergleich zur letzten Pleite vor vier Tagen änderte Larsen seine Startformation auf drei Positionen. Youngster Sebastian Kühner erhielt den Vorzug vor Kapitän Gergely Chowanski als Zuspieler und Florian Wilhelm ersetzte Mads Ditlevsen über Außen. Zudem musste Christopher Pena trotz Rippenprellung ran, denn Dirk Grübler verletzte sich gegen rhein-main volley bekanntlich am Knie. Das Bayer-Sextett plus Libero Thilo Späth agierte konzentriert und erspielte sich dank einer sicheren Annahme leichte Vorteile. In Florian Wilhelm und Peter Lyck (Diagonal) fand Zuspieler Kühner zwei Angreifer, die sich gut gegen den Block der Eltmänner durchsetzten. Doch in der entscheidenden Phase des Satzes verschlugen die Wuppertaler gleich fünf Aufgaben und ließen außerdem drei Asse der Hausherren zu. „Da hatten wir unsere Möglichkeiten, aber haben sie nicht genutzt. Gerade die Annahmeprobleme kamen zum denkbar unglücklichsten Zeitpunkt“, resümierte Larsen.

In Durchgang zwei und drei konnte der SV Bayer die SG Eschenbacher nicht mehr wirklich gefährden. Auch zahlreiche Wechsel auf Wuppertaler Seite verfehlten ihre Wirkung. Weder Dinglinger noch Chowanski oder Ditlevsen konnten dem Spiel eine Wende geben. Eltmann behielt den Rhythmus und siegte am Ende ungefährdet. „Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Es war ein wenn auch kleiner Schritt nach vorne. Darauf müssen wir aufbauen, obgleich die nächste Aufgabe gegen Moers ungleich schwerer wird“, so Larsen. Bereits am Montagabend (20.15 Uhr) treffen die Wuppertaler in der heimischen Bayerhalle im Nachbarschaftsduell auf die Niederrheiner. Die sind natürlich klarer Favorit. Doch schaut man sich gerade auch die letzten Liga-Ergebnisse an, wird deutlich, dass es in diesem Jahr wenig Konstanz und viele Überraschungen gibt. Da besiegte der Moerser SC den SCC Berlin mit 3:0, verlor dann aber wieder mit 2:3 gegen Generali Haching. Oder Leipzig siegte 3:2 gegen evivo Düren. Von solchen Ergebnissen ist der SV Bayer Wuppertal leider weit entfernt. Die Bergischen waren bislang immer aus den aus ihrer Sicht negativen Überraschungen beteiligt. Es wird mehr als Zeit, dass sich dies ändert, denn sonst könnte eine mögliche Wende zum Guten zu spät kommen.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Pena, Augustyn, Wilhelm, Plichta, Ditlevsen, Lyck, Kühner, Späth.